

Auf Skiern geht es von Vesser nach Oberhof

In diesem Jahr musste der Testlauf für den Thüringer Skimarathon ausfallen. Doch die Organisatoren stehen hinter ihrer Idee und schmieden weiter fleißig Pläne für Januar 2015.

Von Linda Hellmann

Zella-Mehlis/Oberhof – Es war eine Idee, die bei einem Sauna-Gang ski-begeisterter Männer entstand: Im Thüringer Wald einen Skilauf im Stil des Skadi-Loppet oder König-Ludwig-Laufs zu etablieren. So tat man sich zusammen und entwickelte die Idee weiter. Jetzt trägt sie den Namen Thüringer Skimarathon. Dieser ist als Punkt-zu-Punkt-Lauf angedacht. „Das gab es schon einmal, und wir wissen um das Risiko“, erklärt Andreas Luck, Vizepräsident des Thüringer Skiverbands und Mitorganisator.

Eigentlich hatte im Januar ein erster Testlauf stattfinden sollen, der Termin wurde wegen Schneemangels auf März verschoben und musste schließlich – wie so viele Veranstaltungen in dieser Wintersaison – ganz abgesagt werden.

Doch die Veranstalter – der GutsMuths-Rennsteiglaufverein – und die Organisatoren lassen sich nicht

entmutigen. Die Pfeiler ihres Projekts stehen und passen auch zum nächsten Winter.

Der Thüringer Skimarathon soll auf einer Strecke von 43 Kilometern zwischen Schmiedefeld und Oberhof verlaufen. Startpunkt ist in Vesser, von dort geht es durch das Biosphärenreservat Vessertal nach Goldlauter über den Rennsteig bis nach Oberhof. „Es ist ein anspruchsvoller Lauf“, schildert Andreas Luck. Niedrigster Punkt ist das Obere Vessertal mit 661 Metern über dem Meeres-

spiegel, der höchste Plänckners Aussicht auf 972 Metern. Gelaufen werden soll die Strecke im klassischen Stil.

Der Skimarathon soll in Zukunft immer am dritten Januarwochenende stattfinden, eine relativ schneesichere Zeit und günstig gelegen zwischen Weltcup-Veranstaltungen und Ferienzeit, erläutert der Mann aus dem Organisationsteam. Für 2015 ist der 17. Januar damit fest im Veranstaltungskalender markiert. Der Skimarathon soll den Teilnehmern und

Zuschauern eine ähnliche Atmosphäre wie beim Rennsteiglauf bieten. Eben nur im Winter.

„Es soll die größte Skilanglaufveranstaltung in Deutschland werden“, sagt Andreas Luck über das ehrgeizige Ziel der Organisatoren. Dementsprechend habe man den Lauf auch international ausgerichtet. Flyer mit Informationen zu der Veranstaltung gibt es nicht nur auf Deutsch, sondern auch Schwedisch, Norwegisch und Englisch. Weitere Sprachen sind in Planung.

Neben den vielen regionalen Partnern, die man mit ins Boot geholt hat, sind auch die Veranstalter des norwegischen Birkebeiner Skimarathons mit dabei, so dass der Thüringer Skimarathon als Qualifikationslauf für den in Norwegen gewertet werden kann. Auch Thüringer Wintersportler wie Jens Filbrich, Axel Teichmann, Sebastian Haseney, Manuela Henkel und Sabrina Buchholz haben ihre Teilnahme zugesagt. Der eine oder andere Werbeauftritt – wie beispielsweise eine Tour auf der Strecke in den Sommermonaten per Mountainbike – ist außerdem geplant.

Wunsch der Organisatoren ist es, 1000 Starter für den 17. Januar 2015 zu motivieren. Anmeldungen sind bereits möglich. 100 liegen vor.



Prominente Unterstützung für den Thüringer Skimarathon: Die Wintersportler Jens Filbrich, Sebastian Haseney und Manuela Henkel mit Andreas Luck vom Organisationsteam (von links).
Foto: frankphoto.de